

## TOP-HIGHLIGHTS

**Musikfestwochen, Stars in Town und Streetparade: RADIO TOP feiert mit**

In Winterthur sind Musikfestwochen! Über 50 Bands aus dem In- und Ausland verwandeln traditionell im August die Winterthurer Altstadt in ein Konzert-Gelände. «You're beautiful», heisst es derweil in Schaffhausen. Der britische Schmusensänger James Blunt lädt aus Stars in Town auf den Herrenacker, während in Nz-nz-nz-nz-nz-nz-nz-Zürich an der Streetparade die Toleranz gefeiert wird. Keine Zeit vorbeizugehen? Kein Problem! RADIO TOP berichtet ausführlich aus Winterthur, Schaffhausen und Zürich.



### Bildung in Afrika

Eine Woche lang hat TELE TOP exklusiv die Stiftung Tuwapende Watoto besucht – ein Kinderhilfswerk, das Waisenkindern ein Zuhause und eine gute Ausbildung ermöglicht. Im TOP TALK sprechen wir mit der Schweizer Hilfswerkorganisatorin Ruth Bütikofer und unserem Journalisten Philipp Rahm über den Alltag der Lehrer und der Schüler und die Herausforderungen in Tansania. Der TOP TALK, am Dienstag, 14. August, ab 18.30 Uhr.



Alle Informationen und Sendezeiten gibt es auch auf [TOPONLINE.CH](http://TOPONLINE.CH) und in der **TOP ONLINE APP**.

## APROPOS DREIFACH-SIEG IN AESCH

**NEFTENBACH:** An den Pferdesporttagen der Vereinigung «Turnierplatz im Buck» in Aesch bei Neftenbach stach eine Reiterin besonders heraus. Lilly Steinmann aus Wängi TG gewann gleich drei Hauptprüfungen mit ihren zwei Stuten Waikiki Queen und Letizia. Zweimal ganz dicht auf dem zweiten Rang klassierte sich der Edy Tanner aus Tübach SG mit seinem Wallach Bell Ragazzo. Ein Höhepunkt war das Barrierenspringen, bei dem die Höhe nach jedem Durchgang erhöht wird, bis ein Sieger feststeht. Diese Prüfung gewann Helena Banér aus Zollikon. **RED.**

# «WIR WERDEN WIEDER AUFFALLEN»

Der in Seuzach geborene DJ Mr.Da-Nos lässt sich keine Street Parade entgehen. Am Samstag, 11. August, will er mit seinem Lovemobile erneut für Spektakel sorgen.

**SEUZACH/ZÜRICH:** Wenn am Zürcher Seebecken am Samstag, 11. August, Lovemobile in den Startlöchern stehen, dann reisen hunderttausende Menschen aus dem In- und Ausland an, um an der Mega-Technoparty zu feiern. Auch Roland Bunkus alias Mr.Da-Nos lässt sich die Street Parade seit 22 Jahren nicht entgehen. Der in Seuzach geborene DJ trat mit 15 erstmals an der Street Parade auf. Bis heute ist er dem Event treu geblieben.

*Seit 22 Jahren verpassen Sie keine Street Parade. Warum eigentlich?*

**MR.DA-NOS:** Die Street Parade begleitet mich schon meine ganze Karriere und ist für mich der Höhepunkt im Jahr, auf den ich jeweils hinarbeite. Obwohl ich schon viel im In- und Ausland und an grossen Festivals aufgetreten bin, kommt nichts an die Street Parade heran. Die Atmosphäre rund ums Zürcher Seebecken ist einfach einzigartig. Es ist ein grosses Wiedersehen unter Freunden und daher auch sehr emotional.

*Was macht Ihre Auftritte auf dem Lovemobile so besonders?*

An Festivals war es uns DJs lange Zeit nicht möglich aufzutreten, weil dort ausschliesslich Bands spielen durften. Die Street Parade war diesbezüglich Trendsetter und bot uns dies an. Die grossen Bühnen und Lovemobiles, die es entlang der Route gibt, ermöglichen uns Auftritte vor einem riesigen Publikum. Wenn dann hunderttausende Partypeople feiern, tanzen und deine eigenproduzierten Songs lautstark mitsingen, toppt das einfach alles andere. Das sind Augenblicke, die sich in meiner Erinnerung festgebrannt haben.

*Apropos. Können Sie sich noch an Ihren ersten Auftritt dort erinnern?*

Das war 1996. Damals war ich gerade mal 15 Jahre alt und meine Karriere kam langsam ins Rollen. Meine Nervosität an diesem Tag werde ich nie vergessen. (lacht) Damals legten wir noch mit Vinylplatten auf. Vor lauter Aufregung zitterten meine Hände so stark, dass ich den Nadelhals kaum festhalten und Musik spielen konnte. Auch heute habe ich teils noch



An der Street Parade trinkt DJ Mr.Da-Nos lieber Wasser statt Alkohol. Foto: PD.

Lampenfieber. Die Street Parade ist für mich schliesslich noch immer mit vielen Emotionen verbunden.

*An der Techno-Parade sind nicht selten auch Alkohol oder Drogen im Spiel. Wie sieht das bei Ihnen aus?*

Mit Zigaretten und Drogen habe ich nichts am Hut. Ich bin Nichtraucher und setze mich aus Überzeugung als Botschafter für die Smoke-Free-Kampagne vom Bundesamt für Gesundheit ein. Zuhause trinke ich gerne einmal einen «Brandlöcher». An der Street Parade konsumiere ich aber kaum Alkohol. Ich will fit sein für meinen Auftritt und keinesfalls ausfallen, bloss weil ich zu tief ins Glas geschaut habe. Bei der erwarteten Hitze trinke ich lieber viel Wasser. Das rate ich bei den heissen Temperaturen übrigens auch den Festbesuchern.

*Die Street Parade ist mittlerweile die grösste Techno-Party der Welt und lockt jedes Jahr hunderttausende Besucher von überall her an. Ist der Event zu kommerziell geworden?*

Nein, das glaube ich nicht. Der Grundgedanke der Street Parade ist nicht verloren gegangen. Die Leute kennen das Motto. Für mich ist die Entwicklung gut und das Wachstum freut mich natürlich. Ich mache Musik fürs Volk. Je bunter, durchmischerter und grösser der Event, desto besser.

*Letztes Jahr zeigte sich Ihr Lovemobile «One Nation», dass mit 39 Metern auch das Grösste der Parade ist, in den*

*Farben Gold und Weiss. Was wird uns dieses Jahr erwarten?*

Unsere Facebook-Community hat mitentschieden, dass wir dieses Jahr auf die Farben Weiss und Orange setzen. Wir werden mit unserem Truck, der übrigens an sechster Stelle fährt, also bestimmt auch dieses Jahr wieder einen spektakulären Auftritt haben und in der Menge auffallen.

*Wie heben Sie sich eigentlich von anderen DJs ab?*

Ich bin einer der meistausgelasteten DJs und Produzenten der Schweiz und viel im In- und Ausland unterwegs. Viele glauben, ein DJ legt nur Musik auf. Ich arbeite aber auch mit vielen Brands und Marken als Brand-Ambassador zusammen, die mich hier in der Schweiz verankern. Ich gehe meinen eigenen Weg und differenziere mich damit auch von anderen.

*2018 brachten Sie mit «El mundo» und «This is Life» zwei neue Singles raus. Das letzte Album erschien 2015. Wann darf man mit einem neuen rechnen? Von Alben sind nicht nur ich sondern auch andere Künstler im Musikbusiness etwas weggekommen. Der Trend geht eher in Richtung einzelner Tracks, die man auf Spotify oder Apple-Music streamen und in seine Playlist nehmen kann. Deshalb habe ich den Fokus eher darauf gelegt. Es wird aber sicherlich wiedermal ein Album geben. Wann weiss ich aber noch nicht.*

**INTERVIEW: TINA SCHÖNI**

**WEITERE INFOS: [WWW.MRDANOS.COM](http://WWW.MRDANOS.COM)**